NHK – Landesamtsgebäude

AUFTRAGGEBER

NÖ – Landesimmobilienges. m.b.H. (LIG), 3101 St. Pölten

PLANUNG

ARGE NÖHK: AllesWirdGut – feld72 – FCP AllesWirdGut Architektur, 1080 Wien feld72 architekten, 1070 Wien FCP Fritsch, Chiari & Partner, 1140 Wien

Mitarbeit

Alles Wird Gut: Johannes Windbichler, Ferdinand Kersten, Thomas Wagner feld 72: Antje Ott, Gerhard Mair, Nadine Tschinke

KONSULENTEN

Statik: FCP – Fritsch, Chiari & Partner Haustechnik: ZFG Projekt Elektro: Kubik Bauphysik: Prause iC

FOTOS

Rupert Steiner

LUFTBILD

Walter Scheibenpflug

PROJEKTVERLAUF

1. Rang, sh. wettbewerbe 255/256, August/September 2006
Baubeginn 2009
Fertigstellung 2011
Eröffnung November 2011
2012 green building award
2012 Staatspreis Architektur und Nachhaltigkeit
2012 Anerkennung NÖ Baupreis 2012
2012 klima:aktiv-Auszeichnung der ÖGNB
2012 ATGA FM-Preis

Internationaler geladener Wettbewerb Juni 2005,

PROJEKTDATEN

BGF gesamt 18.294 m²

BGF Gebäude 12.874 m²

BGF Parkdeck 5.420 m²

Nutzfläche 9.915 m²

Energiekennzahl Heizwärmebedarf (HWB) lt. Energieausweis (OIB-Richtlinie 6) 9,9 kWh/m²a (< 10 kWh/m²a)

Klassifizierung lt. Energieausweis Klasse A++

Bauteil U-Werte: Außenwand 0,15 W/m²K, Dach 0,10 W/m²K, Decke zu unbeheizt 0,22 W/m²K, Verglasung Ug 0,50 W/m²K, Gesamtfenster Uw 0,82 W/m²K

Gemäß ÖNORM B 8110-Teil 1 kann das Gebäude somit als "Passivhaus" bezeichnet werden.

116

Niederösterreich, Krems, NÖ



Städtebau

Der Entwurf reagiert auf die städtebauliche Ausgangssituation – Lage zwischen historischer Altstadt und jüngerem Stadtteil sowie Zweiteilung des Grundstückes durch eine öffentliche Straße – mit einem Gebäudeensemble, das aus drei Bauteilen besteht. Durch eine neue Passage bzw. Wegeführung über beide Grundstücke hinweg und einen neuen öffentlichen Platzraum entstehen zusätzliche Fußwegverbindungen in Richtung Altstadt. Kleinteilige Durchwegungen, Hofstrukturen, Brücken und Terrassierungen sind bestimmende Entwurfselemente und der nahen Altstadt entlehnt. Die Kubaturen und Höhenentwicklungen der einzelnen Gebäudeteile berücksichtigen den unmittelbaren Bebauungskontext.

Zugang und Erschließung

Die Einbeziehung des öffentlichen Raumes in das Gebäudeensemble verdeutlicht die Öffentlichkeit der darin untergebrachten Institutionen. Eine wichtige Rolle nimmt die Eingangs- und Verteilerzone ein. Im Erdgeschoß des mittleren Bauteils (Haus B) dient eine klare gemeinsame Adresse als erste Anlaufstelle. Durch die Anbindung des zentralen Speisesaales und die im letzten Geschoß angeordneten Konferenzräume wird er zum Knotenpunkt des Ensembles. Beim höchsten Bauteil (Haus A) durchdringt ein großer

atriumartiger Luftraum das Gebäudevolumen an der tiefsten Stelle. Die Sichtbeziehungen sind, wie auch der Blick in den Himmel, über die Geschoße hinweg möglich. Besprechungsräume sind zum Gang komplett verglast und erweitern somit optisch die Gänge. Ein um den Hof angelegter, umlaufender Gang erschließt intern den Bauteil C (mit der Wirtschaftskammer im Erdgeschoß) und erweitert sich im 1. OG auf eine großzügige Terrasse. Weitere, über das gesamte Ensemble verteilte Terrassen erweitern die Erschließungsund Wartezonen in den Freiraum.

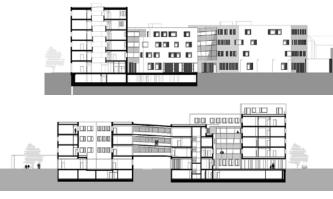
Verglaste Brücken verbinden die drei Baukörper untereinander und machen das Thema von Innen- und Außenraum erlebbar.

ARGE NÖHK: AllesWirdGut - feld72 - FCP

Wien







Die innere Erschließung ist abwechslungsreich und nimmt die wichtigen Wartezonen mit auf. Eine räumliche Großzügigkeit wird damit erreicht. Die Mittelzonen sind natürlich belichtet und auf markante Öffnungen orientiert; dies stellt eine hohe Aufenthaltsqualität und eine leichte Orientierung innerhalb des Gebäudekomplexes sicher.

Materialität

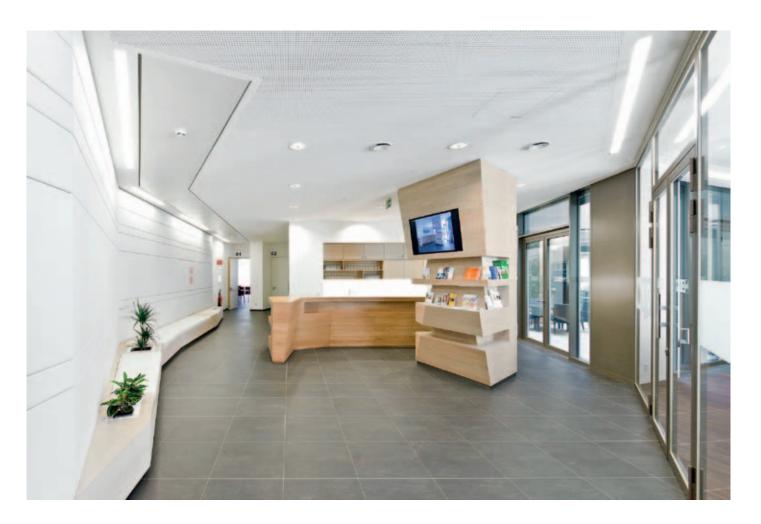
Die bewusst reduzierte Materialwahl unterstreicht die räumliche Gliederung und Abfolge. Die Innenhülle ist neutral, weiß gehalten; wenige, hochwertige Materialien verbinden den gesamten Komplex. Ein dunkler Kunststein-Bodenbelag erweitert den Straßenraum in den Innenraum der öffentlichen EG-Zone. Im Rest des Hauses findet sich überall grüner Linoleumbelag, der ein räumlich großzügiges Kontinuum im Inneren entstehen lässt. Die Möbel für die Warte- und Kommunikationszonen sind aus heller Eiche und dunklem Stahl gefertigt. Pflanzen werden als strukturierende Elemente großzügig eingesetzt. Eine kleine Auswahl einer Rot-Magenta-Palette akzentuiert farblich spezielle Bereiche.

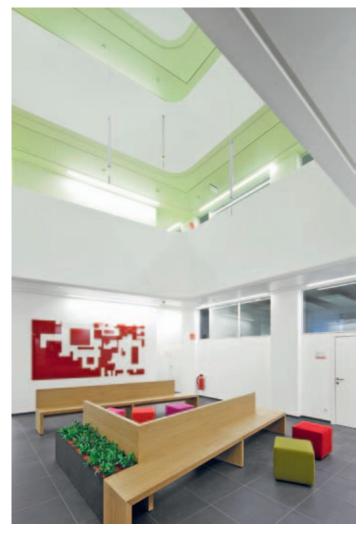
Die Fassadengestaltung steht in engem Zusammenhang mit der Materialwahl und Gestaltung des Innenraums. Farbe und Struktur des Putzes lassen die Fassade je nach Lichteinfall variieren; die bronzefarbenen, reliefartigen Fenstermodule strukturieren sie.



118

wettbewerbe 308







Mitausführende Firma NHK – Landesamtsgebäude Niederösterreich, Krems, NÖ

Technische Gebäudeausrüstung auf hohem Niveau am Beispiel des Niederösterreich Haus Krems:

Das Konzept der technischen Gebäudeausrüstung dieses Passivhauses zielt auf größtmöglichen Nutzerkomfort und Behaglichkeit bei gleichzeitig geringstem Energieeinsatz ab. Das Bürohaus wird kontrolliert be- und entlüftet und mittels adiabater Abluft (Verdunstungskühlung) gekühlt. Die Lüftungszentralen befinden sich im Untergeschoß, da die Zentrallüftungsgeräte über einen Erdkollektor mit vorkonditionierter Außenluft versorgt werden.



ZFG - Projekt GmbH

2500 Baden, Grundauerweg 6 Tel.: +43 2252/82 04 41 - 0; Fax: DW 218

E-mail: office@zfg.at